

Niederschrift
über die 23. öffentliche Sitzung des Beirates Obervieland
am Dienstag, den 14.09.2021 von 19:00 Uhr bis 21:10 Uhr
im Rahmen einer Videokonferenz

Anwesende:

- Beiratsmitglieder: Herr Cürükkaya, Frau Dahnken, Herr Danisch, Herr Faber (bis 20:00 Uhr), Herr Fabian, Frau Hey, Frau Kovač, Frau Loroff (ab 19.10 Uhr), Herr Markus, Herr Nummensen, Herr Peters, Herr Sachs, Herr Seidel, Herr Stehmeier (ab 19.10 Uhr), Herr Steinmeyer, Herr Zeller
- Fehlend: Frau Becker (e), Frau Klaassen (e), Herr Noll (e)
- Gäste: Jan Casper-Damberg, Katharina Bempohl, Juliane Hesse, Patrick Chojnowski (alle Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau/SKUMS, zum TOP 2), Katharina Hebecker (Senatorin für Kinder und Bildung/SKB, zum TOP 3), Matthias Püts (Kita Bürgerhaus Obervieland, zum TOP 3), Sandra Ahrens (MdB, CDU), Volker Stahmann (MdB, SPD) und weitere interessierte Bürger:innen
- Sitzungsleitung: Michael Radolla, Ortsamt Obervieland
- Protokoll: Theodor Dorer, Ortsamt Obervieland

Der Sitzungsleiter begrüßt die im Konferenzraum anwesenden Beiratsmitglieder, Referenten und interessierten Bürger:innen sowie die Zuschauer:innen im Livestream und eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr.

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss: Die Tagesordnung wird wie vorgelegt genehmigt. (Einstimmige Zustimmung, 14 Ja-Stimmen, Frau Loroff und Herr Stehmeier sind noch nicht anwesend)

TOP 2: Integrierter Planungsprozess für die Entwicklung eines integrierten Entwicklungskonzeptes (IEK) und die Erstellung einer städtebaulichen Rahmenplanung für das Stadtteilzentrum Kattenturm (Vergabe / Beauftragung und Deputationsbefassung)

dazu: Vertreter:innen des Baurechts

Eingangs stellt Herr Casper-Damberg sich und die Mitarbeiter:innen seines Referats (72, SKUMS) vor, welches insbesondere für die Entwicklung des integrierten Entwicklungskonzeptes (IEK) verantwortlich ist. Für den Teilaspekt der Erstellung der städtebaulichen Rahmenplanung liegt die Zuständigkeit dabei vorrangig bei Herrn König (Referat 64, SKUMS), der an der heutigen Sitzung leider nicht teilnehmen könne.

Anschließend erläutert Frau Hesse anhand einer Bildschirmpräsentation (Anlage 1) den Planungsprozess für die Entwicklung eines IEK und die Erstellung einer städtebaulichen Rahmenplanung für das Stadtteilzentrum Kattenturm. In diesem Rahmen planen dabei das Referat „Stadterneuerung“ und das Referat „Planung, Bauordnung Bezirk Süd“ bei SKUMS gemeinsam die Vergabe eines integrierten Planungsprozesses. Der zu vergebene Auftrag besteht dabei aus der Durchführung eines dreistufigen Planungsverfahrens:

- Durchführung einer Bestandsanalyse zur städtebaulichen und sozialdemographischen Ausgangslage für einen Teilbereich des Ortsteils Kattenturm mit einem vertieften Fokus auf das Kattenturmer Zentrum (Baustein A),
- der Erstellung einer städtebaulichen Rahmenplanung für das Zentrum Kattenturms (Baustein B) und
- der Erstellung eines Integrierten Entwicklungskonzeptes (IEK) für ein geplantes Städtebauförderungsgebiet Kattenturm in der Programmkulisse „Sozialer Zusammenhalt“ (Baustein C).

Der zeitliche Rahmen für die Gesamtabwicklung geht dabei von einer Fertigstellung des IEK bis Ende 2022 aus (Baustein C). Ergebnisse für die Bestandsanalyse (Baustein A) und die städtebauliche Rahmenplanung (Baustein B) werden dagegen bereits für das 1. Quartal 2022 erwartet. Der nächste Schritt wird nun zunächst die Deputationsbefassung am 30.09.2021 sein, gleich anschließend soll dann die Auftragsvergabe stattfinden. Eine Auftaktveranstaltung zum Prozess im Quartier ist dann für die 44./45. KW dieses Jahres vorgesehen.

Der Beiratssprecher begrüßt den vorgestellten Planungsprozess. Aus seiner Sicht sollte das ebenfalls in Planung befindliche Kinder- und Lernhaus in den Entwicklungsprozess mit aufgenommen werden. Daneben wäre eine zeitliche Straffung für die vorgesehene Gesamterarbeitung wünschenswert. Für sehr wichtig halte er in diesem Zusammenhang zudem die Einbeziehung der Akteure und Bewohner:innen des Quartiers im Rahmen der Entwicklung.

Herr Casper-Damberg erklärt, diese Bürgerbeteiligung sei fest über einen noch zu benennenden Begleitkreis (u.a. Beirat, Ortsamt, Quartiersmanagement, weitere Akteure vor Ort, Behördenvertreter) entsprechend vorgesehen. Das angesprochene Lernhaus liege tatsächlich außerhalb des Betrachtungsraums für die städtebauliche Rahmenplanung. Eine nachträgliche Einpassung in den Prozess aufgrund der direkten Randlage zum Betrachtungsraums könnte allerdings möglicherweise in Abstimmung mit Herrn König noch erfolgen. Die zeitliche Umsetzung der städtebaulichen Rahmenplanung erfolge im Prozess durchaus kurzfristig bereits im 1. Quartal 2022 und werde durch die parallele IEK-Entwicklung nicht behindert oder angehalten. Die Erstellung des IEK selber benötige jedoch den vorgesehenen Zeitrahmen bis Ende 2022.

In der weiteren Diskussion wird aus dem Beirat gefragt, inwieweit die bisherige und bereits seit rund vier Jahren arbeitende AG Zentrumsflächen in diesem Prozess eingebunden werde.

Herr Casper-Damberg erläutert, er könne sich vorstellen, diese AG in den zu bildenden Beteiligungskreis zu integrieren oder in anderer Form zu beteiligen. Wie das genau gelingen könne, müsse dann der kommende Auftakt im Quartier zeigen.

Zudem wird gefragt, ob mit der Entwicklung des IEK auch Planungen für die Schaffung von Arbeitsplätzen im Stadtteil verknüpft seien?

Herr Casper-Damberg klärt auf, dass es sich bei der IEK-Entwicklung zunächst um ein städtebauliches Projekt handle. Der Zentrumsbereich könne dabei allerdings durch die Verbesserung von Wegebeziehungen zu beschäftigungsintensiven Betrieben (z.B. Klinikum Links der Weser) durchaus profitieren. Bei vorhandenen Leerständen würden darüber hinaus im Prozess Nutzungskonzepte erarbeitet, aus denen dann wiederum Arbeitsplätze entstehen könnten.

Die Beiratsmitglieder bedanken sich bei den Referent:innen und nehmen die Ausführungen zum Sachverhalt zur Kenntnis.

(Herr Faber verlässt die Sitzung um 20.00 Uhr).

TOP 3: Umsetzungsempfehlung zu einem Interessenbekundungsverfahren im Rahmen der Kindertagesstättenentwicklung: Alfred-Faust-Str. 21 (ehem. Sparkassenfiliale), Träger: Bürgerhaus Obervieland dazu: Vertreterin der Senatorin für Kinder und Bildung

Nach einer kurzen Einleitung durch Frau Hebecker stellen die Vertreter des künftigen Trägers Bürgerhaus Obervieland das geplante Kita-Projekt vor. Danach ist vorgesehen, in der ehemaligen Sparkassenfiliale an der Alfred-Faust-Straße drei U3-Gruppen mit insgesamt 30 Plätzen unterzubringen. Zwei Gruppen sollen dabei aus der jetzigen Kita im Bürgerhaus Obervieland an den Standort umziehen, eine weitere wird neu hinzukommen. Im Ersatz für die zwei umziehenden Gruppen wird im Bürgerhaus Obervieland selbst dann eine weitere Elementargruppe (Ü3) mit 20 Plätzen entstehen.

In der anschließenden Diskussion machen die Mitglieder der Fraktion Die Linke deutlich, dass sie den vorgesehenen Standort aufgrund der verkehrlichen Lage (vielf befahrene Straßenverbindung mit zwei Gelenkbuslinien) für nicht geeignet halten. Vor einer Entscheidung des Beirates in der Sache fordern sie deshalb, zunächst eine Risikobewertung zur Verkehrssituation sowie eine Studie zur Belastung mit Lärm und Abgasen anzufertigen und dem Beirat vorzulegen.

Die Beiratsmitglieder der übrigen Fraktionen begrüßen die Planung insbesondere vor dem Hintergrund des hohen Platzbedarfes im Stadtteil.

Herr Püts weist ergänzend darauf hin, dass Kinder es durchaus gewohnt seien, unter Anleitung Straßen zu überqueren. Außerdem lägen zwischen Fahrbahn und Grundstücksgrenze hier ein Parkstreifen, ein Radweg und ein Bürgersteig.

Frau Ahrens spricht sich vor dem Hintergrund des Platzbedarfes für die Umsetzung des vorgestellten Konzeptes aus. Aus ihrer Sicht wäre es zudem wichtig, das Bürgerhaus ressortseitig von einer bisherigen Elementarfinanzierung auf eine Referenzwertfinanzierung umzustellen, wodurch dann zusätzliche Personalmittel für eine tarifliche Bezahlung von Erzieher:innen zur Verfügung stehen würden.

Herr Markus (in seiner Funktion als Geschäftsführer des Bürgerhauses) erklärt, im Zuge des Interessenbekundungsverfahrens seien die Sicherheit der Kinder sowie mögliche Belastungen durch Lärm und Abgase vorab von diversen Fachbehörden geprüft und dahingehend keine Beanstandungen erhoben wurden.

Herr Fabian merkt dazu an, dass entsprechend der vorgeannten Forderung der Fraktion diese Prüfunterlagen dem Beirat vorgelegt werden könnten. Er beantragt in diesem Zusammenhang eine Vertagung der Entscheidung bis zur Prüfung dieser Unterlagen.

Frau Dahnken beantragt dagegen die Zustimmung des Beirates zum Interessenbekundungsverfahren.

Der Sitzungsleiter läßt zunächst über den weitergehenden Antrag von Herrn Fabian abstimmen.

(Herr Markus nimmt nicht an den Abstimmungen teil)

Abstimmungsergebnis: Herr Cürükkaya: Enthaltung, Frau Dahnken: Nein, Herr Danisch: Nein, Herr Fabian: Ja, Frau Hey: Ja, Frau Kovač: Nein, Frau Loroff: Nein, Herr Nummensen: Nein, Herr Peters: Nein, Herr Sachs: Nein, Herr Seidel: Nein, Herr Stehmeier: Nein, Herr Steinmeyer: Nein, Herr Zeller: Nein
(Mehrheitliche Ablehnung: 2 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

Anschließend läßt der Sitzungsleiter über den Antrag von Frau Dahnken abstimmen und der Beirat fasst folgenden

Beschluss:

Der Beirat Obervieland stimmt dem vorgelegten Interessenbekundungsverfahren zu.

Abstimmungsergebnis: Herr Cürükkaya: Ja, Frau Dahnken: Ja, Herr Danisch: Ja, Herr Fabian: Nein, Frau Hey: Nein, Frau Kovač: Ja, Frau Loroff: Ja, Herr Nummensen: Ja, Herr Peters: Ja, Herr Sachs: Ja, Herr Seidel: Ja, Herr Stehmeier: Ja, Herr Steinmeyer: Ja, Herr Zeller: Ja
(Mehrheitliche Zustimmung: 12 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen)

Herr Nummensen verweist abschließend im Sachzusammenhang erneut auf die erfolgte Schließung der diesem Projekt zugrunde liegenden ehemaligen Sparkassenfilialen im Stadtteil. Er schließe sich hier Frau Hey an, die dies bereits im Diskussionsverlauf angesprochen habe und eine Befassung dazu mit einer Vertretung der Sparkasse Bremen gefordert habe.

Das Ortsamt nimmt den Hinweis auf und wird ihn den Beiratsgremien im Rahmen der Planung zukünftiger Sitzungen erneut vorlegen.

TOP 4: Neufassung eines Mobilitätsortsgesetzes (bisher Stellplatzortsgesetz) für die Stadtgemeinde Bremen (Beschlussfassung zur Entwurfsplanung)

Herr Peters stellt dem Beirat eine gemeinsame Beschlussempfehlung der Ausschüsse Bau/Umwelt und Verkehr vor. Anschließend fasst der Beirat folgenden

Beschluss:

Der Beirat Obervieland lehnt den Entwurf des Mobilitätsortsgesetzes (MobOG) zum jetzigen Zeitpunkt ab und fordert die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau auf, zunächst über die mit der Teilfortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans vorgesehenen Maßnahmen zum ÖPNV (u.a. Prioritätsnetz mit Metrobuslinien, Taktverdichtung, Expresslinien, Quartiersbusse) und zum Radverkehr (Realisierung der geplanten Premiumrouten und großräumige Instandsetzung des bestehenden Radwegenetzes) sowie dem weiteren Ausbau des Carsharing die Voraussetzungen für ein effektives Mobilitätsmanagement im Sinne dieses Ortsgesetzes zu schaffen.

Abstimmungsergebnis: Herr Cürükkaya: Ja, Frau Dahnken: Ja, Herr Danisch: Ja, Herr Fabian: Ja, Frau Hey: Ja, Frau Kovač: Ja, Frau Loroff: Ja, Herr Markus: Ja, Herr Nummensen: Ja, Herr Peters: Ja, Herr Sachs: Ja, Herr Seidel: Ja, Herr Stehmeier: Ja, Herr Steinmeyer: Ja, Herr Zeller: Ja
(Einstimmige Zustimmung, 15 Ja-Stimmen)

TOP 5: Globalmittelantrag: Bürgerhaus Obervieland, Einführung eines günstigen Mittagstisches, Antragssumme: 1.501,99 €, Beschlussempfehlung Fachausschuss Soziales, Arbeit, Inklusion und soziale Fördergebiete: 1.501,99 €.

Beschluss:

Der Beirat Obervieland bewilligt 1.501,99 € aus Globalmitteln des Haushaltsjahres 2021.

Abstimmungsergebnis: Herr Cürükkaya: Ja, Frau Dahnken: Ja, Herr Danisch: Ja, Herr Fabian: Ja, Frau Hey: Ja, Frau Kovač: Ja, Frau Loroff: Ja, Herr Nummensen: Ja, Herr Peters: Ja, Herr Sachs: Ja, Herr Seidel: Ja, Herr Stehmeier: Ja, Herr Steinmeyer: Ja, Herr Zeller: Ja
(Einstimmige Zustimmung, 14 Ja-Stimmen)

**TOP 6: Bürgeranträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten
(vorab über office@oaobervieland.bremen.de oder während der Sitzung über die Chat-Funktion)**

Keine Vorabübermittlungen an office@oaobervieland.bremen.de und keine Beiträge im Chat des Livestreams.

Darüber hinaus wird aus dem Beirat zu folgenden Sachverhalten Gesprächsbedarf in den jeweiligen Fachausschüssen gesehen:

- Müll in den Grünanlagen rund um den Werdersee (hier insbesondere Bereich Wehrstraße/Fischtrep-pen)
- Überprüfung der Vergaberichtlinien für Globalmittel
- Drogenkriminalität im Bereich Parkplatz TuS Komet Arsten, dem benachbarten Ahlker Wäldchen sowie auf dem Schulgelände des Gymnasiums Links der Weser

Das Ortsamt nimmt die Hinweise für die weitere Bearbeitung auf.

TOP 7: Mitteilungen des Ortsamtsleiters

Die CDU hat für den Fachausschuss Bildung, Jugend, Kultur und Sport Herrn Kubily Pezük als Sachkundigen Bürger in der Nachfolge von Herrn Stephan Suhrkamp benannt. Herr Suhrkamp scheidet gleichzeitig als Sachkundiger Bürger aus.

Folgende anstehende Sitzungstermine:

- 06.10.2022: Sitzung der Projektgruppe „Informations-/Erinnerungskultur Cato-Bontjes-van-Beek-Platz“
- 22.10.2022: Beirätekonzferenz (u.a. Entwicklungsplan Recyclingstationen)
- 12.10.2021: Beiratssitzung
- 25.10.2021: Planungskonferenz zum Themenkomplex Wettbüros und Spielhallen

Sitzungsleitung
gez. Radolla

Beiratssprecher
gez. Markus

Protokoll
gez. Dorer

Planungsprozess für die Entwicklung eines Integrierten Entwicklungskonzeptes (IEK) und die Erstellung einer städtebaulichen Rahmenplanung für das Stadtteilzentrum Kattenturm im Städtebauförderungsprogramm „Sozialer Zusammenhalt“



Juliane Hesse – Referat 72 Stadtumbau (SKUMS), 14.09.21

- 1) Anlass: Integrierter Planungsprozess
- 2) Ausschreibungsgegenstand: Städtebauliche Rahmenplanung und Integriertes Entwicklungskonzept
- 3) Integriertes Entwicklungskonzept

1. Anlass: Integrierter Planungsprozess

städtebauliche und funktionale Missstände insbesondere im Zentrum

Modernisierungs- und Sanierungsbedarf bei Schlüsselimmobilien / introvertierte Rückseitenansicht

sozio-demographische Daten aus dem aktuellen „Monitoring Soziale Stadt Bremen“: Nachbarschaften im direkten Umfeld des Kattenturmer Zentrums, die durch eine Konzentration von Armutslagen, Unterbeschäftigung sowie Teilhabe- und Chancendefiziten gekennzeichnet sind

Entwicklungsworkshop Zentrum Kattenturm 2020

1. Anlass: Integrierter Planungsprozess

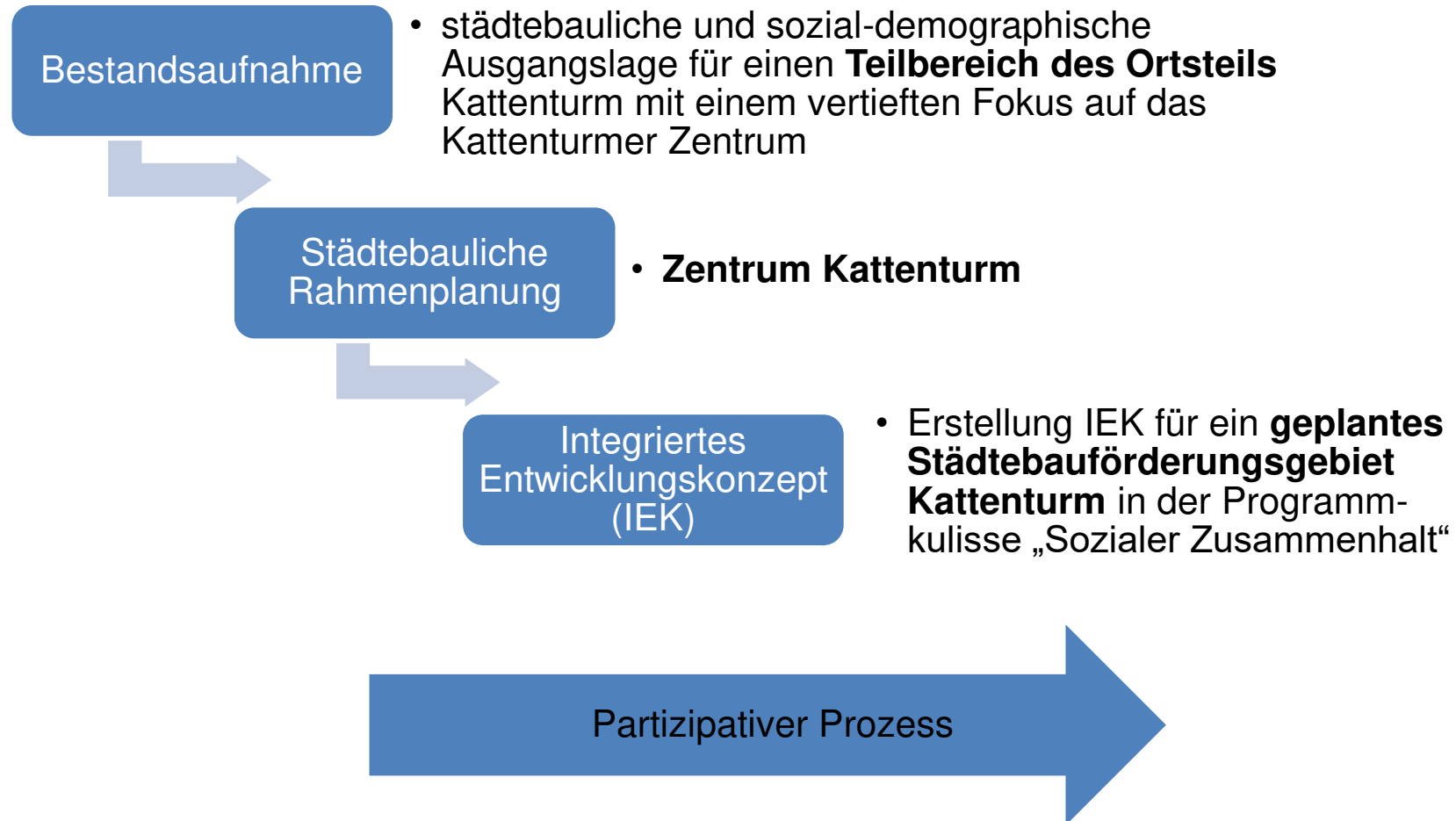
Auswahl laufender Prozesse / Maßnahmen:

- ☐ Stadtbibliothek
- ☐ Umbau der BSAG-Haltestellensituation
- ☐ Lernhaus Kattenturm
- ☐ Umbau des Cato-Bontjes-von-Beek-Platzes

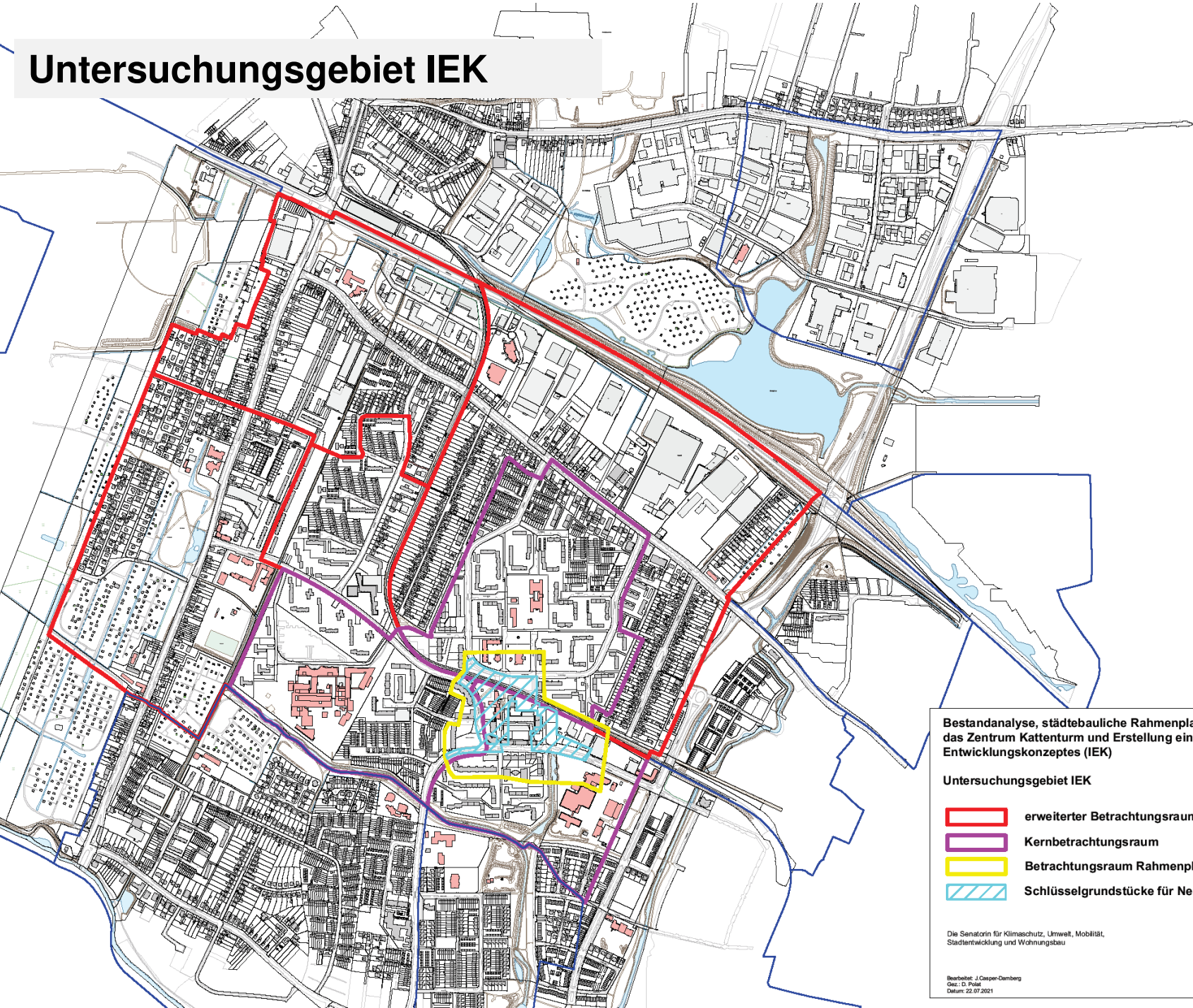
2. Ausschreibungsgegenstand

Rahmenplanung und Integriertes Entwicklungskonzept

- **Integrierter Planungsprozess:** Abschnitt Stadterneuerung und Bezirksplanung Süd
- Dreistufiges Verfahren:



Untersuchungsgebiet IEK



Bestandsanalyse, städtebauliche Rahmenplanung für
das Zentrum Kattenturm und Erstellung eines Integrierten
Entwicklungskonzeptes (IEK)

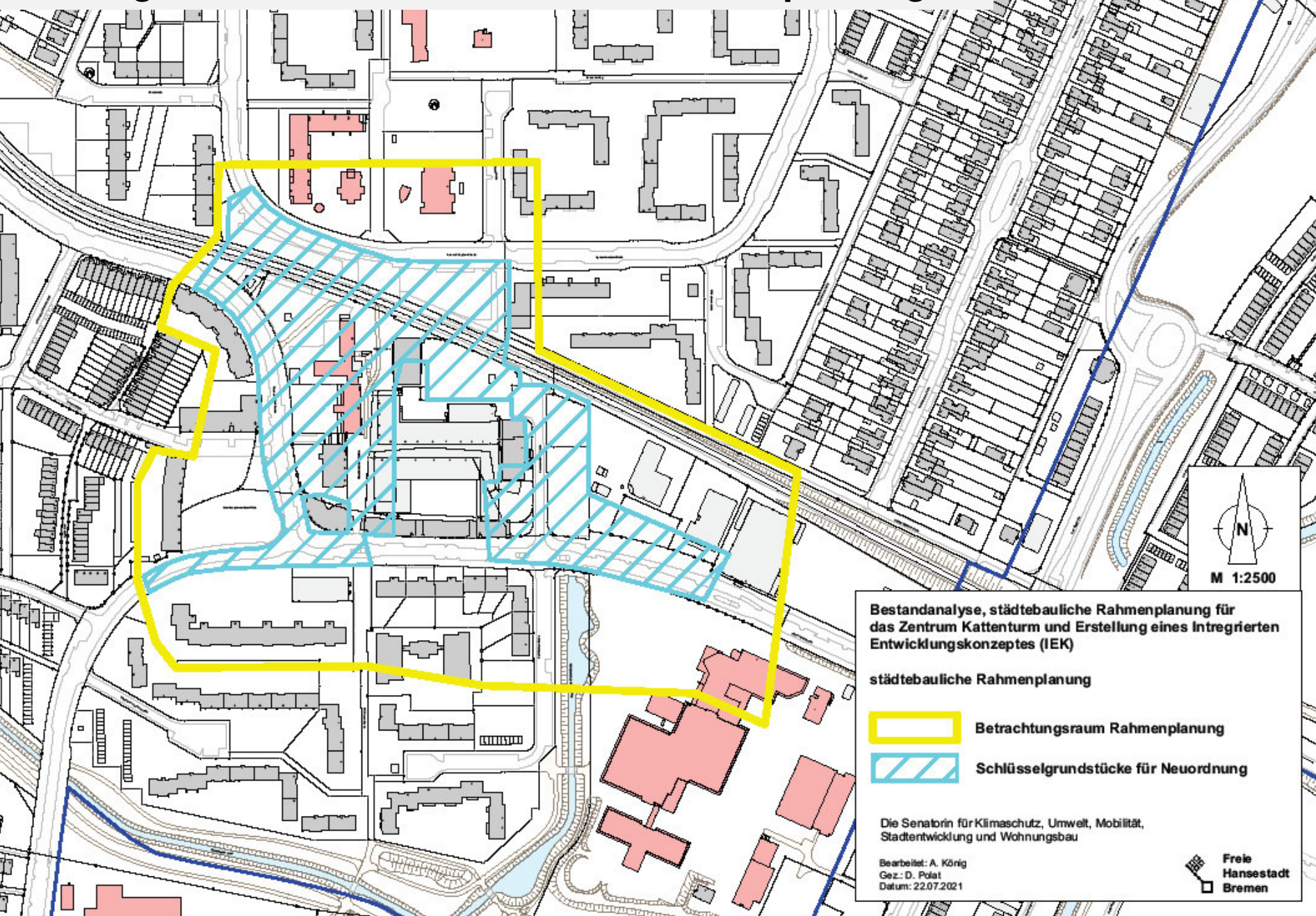
Untersuchungsgebiet IEK

-  erweiterter Betrachtungsraum
-  Kernbetrachtungsraum
-  Betrachtungsraum Rahmenplanung
-  Schlüsselgrundstücke für Neuordnung

Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität,
Stadtentwicklung und Wohnungsbau

Bearbeitet: J. Casper-Dornberg
Gez.: D. Polat
Datum: 22.07.2021

Betrachtungsraum der städtebaulichen Rahmenplanung



2. Ausschreibungsgegenstand

Rahmenplanung und Integriertes Entwicklungskonzept

- die drei Leistungsbausteine sind als getrennte Arbeitsmodule zu betrachten

A	vertiefte Bestandsanalyse zur städtebaulichen und nutzungsstrukturellen Grundstruktur für das gesamte „Untersuchungsgebiet IEK“
---	--

B	Städtebauliche Rahmenplanung für das Zentrum (auf Basis der Bestandsanalyse)
---	---

C	IEK – Ergebnisse der städtebaulichen Rahmenplanung zusammen mit den Befunden aus der Bestandsanalyse für das gesamte „Untersuchungsgebiet IEK“ als Ausgangspunkt für die Entwicklung des Ziel-, Strategie- und Maßnahmenteils
---	--

2. Ausschreibungsgegenstand

Rahmenplanung und Integriertes Entwicklungskonzept

- Voraussichtliche Bearbeitungszeit für alle Module ist der Zeitraum von **Oktober 2021 bis Ende 2022:**

städtische Deputationssitzung MOBS	30.09.2021
Auftragsvergabe	40. KW 2021
Auftaktgespräch zur Aufgabenstellung	41. KW 2021
Auftaktveranstaltung im Quartier	44/45. KW 2021
Abschluss Modul A: Bestandsanalyse	1. Quartal 2022
Abschluss Modul B: Städtebauliche Rahmenplanung	1. Quartal 2022
Abschluss Modul C: Integriertes Entwicklungskonzept	4. Quartal 2022
Gremienbefassung	1. Quartal 2023

3. Integriertes Entwicklungskonzept

Erstellung eines Integrierten Entwicklungskonzeptes

- Voraussetzung für eine Festlegung als Fördergebiet per Beschluss gemäß **§ 141 e Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB)**
- **fachliche Grundlage**, um eine einheitliche und zügige Durchführung der für das Zentrum Kattenturm und dessen räumliches Umfeld bereits geplanten und noch zu entwickelnden städtebaulichen Maßnahmen zu gewährleisten
- Entwicklung einer **räumlichen Handlungsstrategie**, eines Zielsystems sowie die Identifizierung und Entwicklung von städtebaulichen Einzelvorhaben/Fördermaßnahmen
- Neustrukturierung der Förderkulissen der Städtebauförderung im Jahr 2020 - **Maßnahmen des Klimaschutzes** und zur -anpassung

**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!**

Referat 72 Stadtumbau

Katharina Bermpohl
Katharina.Bermpohl@bau.bremen.de
0421/361-59725

Patrick Chojnowski
Patrick.Chojnowski@bau.bremen.de
0421/361-50513

Juliane Hesse
Juliane.Hesse@bau.bremen.de
0421/361-12479

Referat 64 Bezirksplanung Süd

Axel König
Axel.Koenig@bau.bremen.de
0421/361-6481